

Hänseln kann schlimmer sein als Schlagen

Über ein Drittel aller Kinder wird in ihrem Schulleben regelmäßig gehänselt. Dies kann für das Selbstwertgefühl des betroffenen Kindes sogar schlimmere Folgen haben als körperliche Angriffe oder das Zerstören persönlicher Dinge. Ein Drittel der schikanierten Kinder entwickelt schwerwiegende psychische Störungen. Das Hänseln dürfe daher in Schulen nicht länger verharmlost werden, fordert die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP).

Eine aktuelle Studie der Universität Warwick an 331 Schülern in England zeigt, dass verbale Attacken schlimmere Folgen für die psychische Gesundheit des Kindes haben können als körperliche Angriffe oder die Zerstörung bzw. der Diebstahl persönlichen Eigentums. Wird ein Kind systematisch ausgegrenzt und abgewertet, kann dies nicht nur die Entwicklung seines Selbstwertgefühls erheblich beeinträchtigen, sondern auch zu psychischen Symptomen führen (...). Diese reichen von Schulunlust und Leistungsknick über (...) Schlafstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen bis hin zu ausgeprägten Angst- und depressiven Erkrankungen. (...)

Bullying wird immer noch verharmlost

Die negative Bedeutung des Mobbings am Arbeitsplatz für die psychische Gesundheit ist inzwischen unbestritten. (...) »Das kindliche Äquivalent hierzu – das Hänseln in der Schule – wird jedoch allzu oft immer noch als ein für Kinder »normales« Verhalten abgetan, dem man keine besondere Aufmerksamkeit widmen muss«, betont Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort von der DGKJP. »Meist sind die Erwachsenen schon froh, wenn es nicht zu körperlichen Übergriffen kommt, sondern bei verbalen Angriffen bleibt. (...)*«*

(...) Viele Mitschüler mit niedrigem Klassenstatus schweigen oder schlagen sich auf die Seite der Täter, weil sie Angst haben, selbst zum Opfer zu werden. (...)

Bullying: tyrannisieren, schikanieren und einschüchtern

Das Wort »Mobbing« hat sich innerhalb Europas lediglich in den deutschsprachigen und skandinavischen Ländern durchgesetzt, während es im angelsächsischen Sprachraum nahezu unbekannt ist. Dort wird stattdessen die Bezeichnung »bullying« verwendet, die von »bully« abgeleitet ist, was so viel wie brutaler Mensch, Tyrann oder Despot bedeutet. »Auch das Hänseln in der Schule wird im Englischen adäquater als »bullying« bezeichnet, was mit Tyrannisieren, Schikanieren und Einschüchtern übersetzt werden könnte und damit weniger verharmlosend wirkt«, so Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. (...)

Quelle: DGKJP (Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Arbeitsaufträge

1. Erkläre den Begriff Bullying.

2. Stelle die Folgen von Bullying für die Opfer zusammen.

3. Zeichne ein Schaubild (Balkendiagramm) und stelle die Häufigkeit von Bullying dar. Beziehe die Zahlen auf deine Klasse und Schule.

4. Begründe, warum Bullying oft verharmlost oder verschwiegen wird. Vergleiche dazu auch folgende Aussagen:

- »Stell' dich nicht so an!«
- »Das bildest du dir nur ein!«
- »Sei doch nicht so empfindlich!«
- »Du verstehst ja gar keinen Spaß!«

5. Kreuze das richtige Verhalten beim Beobachten oder Erleben von Bullying an. Finde weitere richtige Verhaltensweisen.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> wegsehen | <input type="checkbox"/> dulden |
| <input type="checkbox"/> hinsehen | <input type="checkbox"/> weglaufen |
| <input type="checkbox"/> bei der Polizei anzeigen | <input type="checkbox"/> auch drohen, erpressen, quälen |
| <input type="checkbox"/> nicht reagieren | <input type="checkbox"/> dazwischen gehen |
| <input type="checkbox"/> Stellung beziehen | <input type="checkbox"/> nicht handeln |
| <input type="checkbox"/> Täter ansprechen | <input type="checkbox"/> Grenzen setzen |
| <input type="checkbox"/> mitmachen | <input type="checkbox"/> gewaltfreie Konfliktlösung suchen |
| <input type="checkbox"/> ignorieren | <input type="checkbox"/> einmischen |
| <input type="checkbox"/> Hilfe holen | <input type="checkbox"/> Folgen/Sanktionen aufzeigen |

Weitere richtige Verhaltensweisen:

6. Schlage im Strafgesetzbuch (StGB) folgende Paragraphen nach:

§ 185 StGB: _____

§ 240 StGB: _____

§ 241 StGB: _____

Erkläre deren Bedeutung für die Täter, die sogenannten Bullies.

7. Versetze dich in die Lage des Opfers. Berichte über eigene Bullying-Erlebnisse. Bewerte dein bisheriges Verhalten (vgl. dazu Aufgabe 5).
